

Pressekonferenz – Montag, 4. Juni 2012

**"Präsentation der Studie
'Kulturvermittlung –
Zur Bedeutung und zum Umfang
kulturvermittelnder Initiativen
in Vorarlberg'"**

mit

Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

(Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Prof. (FH) Dr. Frederic Fredersdorf

*(Leiter des Forschungsbereichs "Sozial- und Wirtschaftswissenschaften"
an der FH Vorarlberg)*

Dr. Winfried Nußbaumüller

(Kunstvermittler des Kunsthaus Bregenz)

Kulturvermittlung in Vorarlberg

Pressekonferenz, 4. Juni 2012

Die FH Vorarlberg führte im Jahr 2011 im Auftrag des Landes Vorarlberg eine Studie über den Status Quo kulturvermittelnder Aktivitäten in Vorarlberg durch. Unter Kulturvermittlung sind Aktionen kulturschaffender Organisationen zu verstehen, die der allgemeinen Bevölkerung auf innovative Weise Kultur nahebringen. "Derartige Initiativen zielen darauf ab, die Bevölkerung für Kultur zu begeistern und neue, auch junge, Bevölkerungsgruppen an Kulturnutzung und Kulturausübung heranzuführen", betont Landesrätin Andrea Kaufmann.

Erstmals werden im Rahmen dieser Untersuchung Philosophien, Konzepte und Methoden der Kulturvermittlung in Vorarlberg umfassend beschrieben. Die Studie basiert auf einer vorwiegend qualitativen schriftlichen Online-Erhebung, bei der 162 angeschriebene Vorarlberger Kultureinrichtungen Aspekte und Aktivitäten der Kulturvermittlung mit eigenen Worten darstellen konnten.

Zentrale Ergebnisse

- **Beteiligung:** Die überaus hohe Beteiligung der Angeschriebenen von knapp 80 Prozent belegt das große Interesse der Kulturschaffenden am Thema.
- **Aktivitäten:** Zwei Fünftel aller befragten 162 Kultureinrichtungen führen kulturvermittelnde Aktivitäten durch. Nach Auszählung aller Einzelangaben kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2011 in Vorarlberg 4.092 kulturvermittelnde Aktivitäten durchgeführt wurden (Untergrenze der Schätzung).
- **Personelle Ressourcen:** Im Durchschnitt aller Einrichtungen, die Kulturvermittlung umsetzen, stehen pro Einrichtung neun Personen dafür zur Verfügung.
- **Formate und Medien:** Häufig eingesetzte Formate der Kulturvermittlung sind Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Events, Workshops und Vorträge. Etwas seltener kommen Dialogveranstaltungen zum Einsatz. Meist wird mit den Medien Text und Bild gearbeitet neben Film, Internet und Audio-Medien.
- **Altersklassen und Zielgruppen in der Kulturvermittlung:** Vorarlberger Kulturvermittlung richtet sich in etwa gleichem Maße auf Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und auf Erwachsene ab

19 Jahren aus. Die größte Teilgruppe bilden dabei Erwachsene im Alter zwischen 19 bis 59 Jahren, gefolgt von Seniorinnen und Senioren über 60 Jahre.

- **Verständnis von Kulturvermittlung aus Sicht der Befragten:** Kulturvermittlung ist ein sensibles Aktionsfeld, das im Spannungsfeld zwischen kultureller Darbietung und Rezipienten Wert darauf legt, Menschen nahe an das Kunst- und Kulturangebot heranzuführen. Publikum und Bevölkerung sollen mit allen Sinnen Orte der Phantasie und Freiräume für Kreativität erfahren. Vielseitige Angebote tragen dazu bei, die Kommunikation zwischen Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten zu stärken und fördern zugleich ein aktives gesellschaftliches Mitwirken.
- **Gesellschaftliche Bedeutung von Kulturvermittlung aus Sicht der Befragten:** Kunst und Kultur vermitteln bedeutende gesellschaftliche Werte. Kultur sammelt Wissen über Generationen hinweg und inspiriert für Neues. bringt aber auch gesellschaftskritische Themen zum Ausdruck und trägt damit zu einer offenen und toleranten Gesellschaft bei, in welcher Bildung mehr bedeutet, als Wissen anzureichern.
- **Argumente für und wider Kulturvermittlung aus Sicht der Befragten:** Mit 81 positiven Statements überwiegen die Argumente für Kulturvermittlung deutlich gegenüber 19 eher kritischen Argumenten.
- **Herausforderungen für Kulturvermittlung aus Sicht der Befragten:** Das Budget für Kulturvermittlung lässt sich schwer festlegen, da zum einen öffentliche Einnahmen jährlich variieren und zum anderen kein öffentliches Übereinkommen zum Aufbau von Zuständigkeiten besteht. Ferner steht Kulturvermittlung vor der Herausforderung, die Attraktivität von Kunst und Kultur in ländlichen Regionen mit schwacher Infrastruktur zu steigern.
- **Preisgestaltung in den Bereichen Kunst und Kultur:** Preisreduktionen für Kinder und Jugendliche werden fast von allen befragten Kultureinrichtungen standardmäßig angeboten, gefolgt von Preisreduktionen für Studierende und Seniorinnen/Senioren. Die Preisgestaltung für Familien rückt dagegen leicht in den Hintergrund. Einige Kulturinitiativen regen an, nach Möglichkeit freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre anzubieten und durch flankierende Maßnahmen (z.B. kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) zu stützen.

Theoriebildung zur Kulturvermittlung aus Sicht der Studie

Eine Meta-Analyse der qualitativen Daten trägt zur Theoriebildung von Kulturvermittlung und zur Weiterentwicklung der Kulturvermittlungspraxis in Vorarlberg bei. Kulturvermittlung weist sechs zentrale Elemente vor:

1. Kulturvermittlung spricht alle Bevölkerungsschichten an und bietet einen methodisch breiten Zugang zu kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in vielseitigen Kulturbereichen.
2. Kulturvermittlung bietet vielseitige Interaktion und Beteiligung, um die kulturelle Teilhabe an Kunst und Kultur im Wandel der Generationen und für gesellschaftliche Teilgruppen zu fördern.
3. Kulturvermittlung setzt einen öffentlichen Auftrag um und trägt dadurch zur Aufrechterhaltung und Entwicklung einer Gesellschaft mit hoher Lebensqualität bei.
4. Kulturvermittlung vernetzt Kulturschaffende, Kulturpolitiker und die allgemeine Bevölkerung und fungiert dadurch als Bindeglied zwischen den Systemebenen.
5. Kulturvermittlung wird durch eine fördernde Kulturpolitik gestützt, um Ressourcen freizumachen und Strategien der Vermittlungsarbeit in allen Kulturbereichen weiterzuentwickeln.
6. Durch systematische Fort- und Weiterbildung ermöglicht Kulturvermittlung einerseits die Verzahnung von Bildung und Kultur bei der allgemeinen Bevölkerung, andererseits die Professionalisierung von Kulturschaffenden und Kreativen.

Thesen zur Kulturvermittlung in Vorarlberg aus Sicht der Studie

Kulturvermittlung besitzt einen bedeutenden öffentlichen Stellenwert für die Vorarlberger Gesellschaft und sollte daher künftig amtlich wie ehrenamtlich weiter unterstützt werden.

Kulturvermittlung ist in Vorarlberg eine vielseitig gelebte, kreative und über viele Kulturbereiche gestreute Praxis, die jedoch zwischen den Initiativen variiert. Ziel könnte es daher sein, ein gemeinsames Verständnis Vorarlberger Kulturbereiche von "Kulturvermittlung" herzustellen und dieses in einem Zielbild festzuhalten.

Kulturvermittlung wird nicht in allen Vorarlberger Kultureinrichtungen bzw. nicht in derselben methodischen Vielfalt betrieben. Ziel könnte es sein, Einrichtungen und Kulturbereiche an Kulturvermittlung heranzuführen, die bis dato eher wenig entsprechenden Aktivitäten unternommen haben. Ein weiteres Ziel könnte darin bestehen, das breit gestreute Erfahrungswissen in Bezug auf erfolgreiche Ansätze der Kulturvermittlung transdisziplinär, d.h. zwischen den Kulturbereichen, zu verbreiten.

Die Möglichkeiten, Landes- und Bundesförderungen für Kulturvermittlung zu nutzen, werden uneinheitlich genutzt. Im Diskurs zwischen Kulturpolitik und Kulturschaffenden könnte erarbeitet werden, welche Bereiche der Kulturvermittlung künftig verstärkt zu fördern sind. Eventuell könnte ein übergreifendes Konzept der Vorarlberger Förderung von Kulturvermittlung erstellt werden, in das u.U. auch Cultural Sponsoring seitens der Wirtschaft einfließt.

Kulturvermittlung für gesellschaftliche Gruppen, die einen eher schweren Zugang zu bestimmten Kulturformen haben, ist in Vorarlberg ausbaufähig.

Vorliegende Projekte zur Kulturvermittlung aus dem deutschsprachigen Raum können von Vorarlberger Kultureinrichtungen als Ansprechpartner genutzt werden, um Know-How auszutauschen und Möglichkeiten der Kulturvermittlung in Vorarlberg weiterzuentwickeln.